12.02.2018 13:03 Uhr - 1. Bundesliga - Hin- und Rückrunde - PM TVH, red

Alfred Gislason: "Dieses Spiel war mindestens genauso wichtig, wie das gegen Veszprem"

Zum Wiederbeginn der Rückrunde in der DKB Handball-Bundesliga hat Aufsteiger TV 05/07 Hüttenberg eine deutliche 24:35 (13:19)-Niederlage gegen den deutschen Rekordmeister THW Kiel einstecken müssen. Gegen die Zebras hielten die Blau-Weiß-Roten zwar über 60 Minuten tapfer dagegen, hatten aber in der zweiten Halbzeit keine Chance mehr auf den Sieg.

Die Mittelhessen waren ohne zwei ihrer Rückraumspieler in die Partie gegangen. Sowohl Vladan Lipovina (Grippe), als auch der Leihspieler Szymon Sicko (Knieprobleme) mussten kurzfristig passen und standen am Sonntagmittag nicht zur Verfügung. 'Wir haben meiner Meinung nach in der ersten Halbzeit relativ gut gestanden und in der Positionsabwehr gegen Kiel gut ausgesehen. Allerdings hatten wir ein bisschen Schwierigkeiten mit dem Gegenstoßspiel - da hat uns Kiel einige Male einfach überrannt', sagte Emir Kurtagic.

Dennoch war er nicht unzufrieden. 'Nichtsdestotrotz, ich werde meinen Jungs keinen Vorwurf machen, denn sie haben alles gegeben. Etwas schade war die letzte Viertelstunde, die vor ausverkaufter Halle hier etwas untergegangen ist und mehr den Anschein eines Freundschaftsspiels hatte. Wir müssen jetzt den Kopf oben behalten und uns gut vorbereiten auf die kommenden Spiele. Vielleicht haben wir dann etwas mehr Glück.'

Auf der Gegenseite freute sich Alfred Gislason über den Doppelpunktgewinn. 'Ich bin natürlich sehr zufrieden darüber, dass wir gut gespielt und gewonnen haben. Nach einem solchen Highlight wie unter der Woche gegen Veszprém in der Champions League, ist es schwer die Konzentration wieder auf das gleiche Level zu bekommen', sagte der THW-Trainer. 'Die Jungs haben das aber geschafft. Wir waren sehr konzentriert in der Abwehr und hatten eine sehr gute Quote im Angriff. Da haben Lukas Nilsson und Patrick Wiencek herausgeragt. Insgesamt muss ich meine Mannschaft loben, denn dieses Spiel war mindestens genauso wichtig, wie das gegen Veszprem', ergänzte Gislason.